

Quelltor – Wie werde ich errettet 07.04.2024

Barrabas

Habt ihr euch jemals gefragt, was aus Barrabas wohl geworden ist? Der Mörder und Verbrecher, der freigelassen wurde, weil Jesus von der Volksmenge gefordert wurde?

Pilatus stellte das Volk vor die Wahl: Wen wollt ihr frei haben? Barrabas oder Jesus?

Die Menge schrie: Mit Jesus ans Kreuz mit ihm! Gib uns den Barrabas. (Mt 27, Lk 23)

Barrabas wurde verschont und frei gesetzt an dem Tag. Doch wurde Barrabas Leben auch durch Jesu Opfer an seiner statt errettet? Hat er Seelenheil erlangt? Es wird uns nicht berichtet. Weder die Bibel noch die Geschichtsbücher erzählen von Barrabas.

Es gab am selben Tag noch einen anderen Mann, der durch Jesu Leben einen drastischen Wechsel erfahren hat. Es gab sogar zwei – beide hatten dieselbe Wahl! Es sind die zwei Männer am Kreuz – rechts und links von Jesus auf Golgatha.

Jeder hat die Wahl – die zwei Männer am Kreuz

Auch wenn wir es nicht denken, wir haben im Leben tatsächlich oft die Wahl. In der Bibel gibt es viele dramatische Geschichten, die dies aufzeigen.

- Kain und Abel waren beide Söhne Adams. Abel wählte Gott. Kain wählte Mord. Und Gott ließ es zu.
- Abraham und Lot pilgerten beide nach Kanaan. Abraham wählte Gott. Lot wählte Sodom. Und Gott ließ es zu.
- David und Saul waren beide Könige von Israel. David wählte Gott. Saul wählte die Macht. Und Gott ließ es zu.
- Petrus und Judas verleugneten beide ihren Herrn. Petrus suchte Gnade, Judas den Tod. Und Gott ließ es zu.

Immer wieder sehen wir in der Heiligen Schrift diese eine Tatsache: Gott lässt uns die Wahl. Und niemand macht das deutlicher als Jesus selbst. Ihm zur Folge haben wir die Wahl zwischen:

- einer engen und einer weiten Pforte (Matthäus 7,13-14)
- einem schmalen und einem breiten Weg (Matthäus 7,13-14)
- der großen Menge oder einigen wenigen (Matthäus 7,13-14)
- ob wir auf Felsen oder auf Sand bauen (Matthäus 7,24-27)
- ob wir Gott oder dem Mammon dienen (Matthäus 6,24)
- ob wir zu den Schafen oder zu den Böcken gehören (Matthäus 25,32-33)

Gott lässt uns die Wahl und diese Wahl hat sogar Folgen für die Ewigkeit:

Mt 25,46 HfA „Und sie (die Gott abgelehnt haben) werden der ewigen Strafe ausgeliefert sein. Aber die Gottes Willen getan haben, erwartet unvergängliches Leben.“

Die Entscheidung liegt bei dir: wählst du das ewige Leben oder die ewige Strafe?

Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere zu beiden Seiten, Jesus aber in der Mitte. (Johannes 19,18)

Erinnern uns die drei Männer von Golgatha nicht genau an diese Wahl? Hast du dich schon einmal gefragt, warum zwei Kreuze neben Jesus standen? Warum nicht sieben oder 13? Hast du dich schon einmal gefragt, warum Jesus in der Mitte war? Warum nicht rechts oder links? Könnte es sein, dass die beiden Kreuze auf dem Hügel von Gottes größtem Geschenk, dem Geschenk der freien Wahl handeln? Sie stehen da wie eine Weggabelung. Wohin gehst du? Nach rechts oder nach links?

Die beiden Verbrecher haben vieles gemeinsam. Sie waren für schuldig erklärt und zum Tode verurteilt worden. Sie waren von derselben Menge umgeben. Sie standen Jesus im gleichen Abstand nahe. In der Tat beginnen die beiden mit demselben Spott: „Desgleichen schmähten ihn auch die Räuber, die mit ihm gekreuzigt waren.“ (Matthäus 24,44) Doch einer änderte sich!

Lukas 23,39 Schl2000 Einer der gehängten Übeltäter aber lästerte ihn und sprach: Bist du der Christus, so rette dich selbst und uns!

40 Der andere aber antwortete, tadelte ihn und sprach: Fürchtest auch du Gott nicht, da du doch in dem gleichen Gericht bist?

41 Und wir gerechterweise, denn wir empfangen, was unsere Taten wert sind; dieser aber hat nichts Unrechtes getan!

42 Und er sprach zu Jesus: Herr, gedenke an mich, wenn du in deiner Königsherrschaft kommst!

43 Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein!

Der eine Räuber traf die richtige und gute Wahl. Er entschied sich für Jesus. Von dem anderen Räuber hören wir nichts. Wir hören auch keine auffordernden Worte von Jesus. Jesus versucht ihn nicht zu überreden. Jesus lässt ihm die freie Wahl. Auch wir haben die Wahl? WIE ENTSCHIEDEST DU DICH?

- Hatte er eine Predigt gehört?
- Hatte er ein Zeugnis eines Gläubigen gehört?
- Hatte er einen Glaubensgrundkurs gemacht?
- Ist er getauft gewesen?
- Hat er ein Opfer dargebracht? Hat er Geld in die Kollekte gelegt?
- Hat er gute Taten vollbracht? Hat er gute Werke für Gott getan?
- Ist er Quelltor Mitglied geworden?
- Hat er eine Bibelschule besucht

Der Verbrecher konnte sich den Weg ins Paradies nicht erkaufen oder erarbeiten!!

Gottes Gnade allein schenkt Errettung

Ich möchte euch von Brennan Manning erzählen. 1934 in New York geboren, erlebte er eine Kindheit ohne Liebe und eine lange Suche nach Gott. Als ehemaliger US-Marine und Korea Kriegs Veteran, machte er anschließend am Priesterseminar in den USA seinen Abschluss in Philosophie, Latein und Theologie und wurde zum Priester der Franziskaner geweiht.

Er unterrichtete an der Universität und am Priesterseminar. In den 60er Jahren führte ihn sein Weg nach Frankreich und Spanien zu einem einfachen Leben unter den Armen. 1970 kehrte er in die USA zurück.

Er wurde alkoholabhängig, verließ seinen Orden, heiratete und lebte nach langem Kampf schließlich als trockener Alkoholiker. In ihm tobte ein Kampf um Lügen und Wahrheit, Ehe und Scheidung und das ewige Versteckspiel als Alkoholiker. Sein Leben ist die Geschichte eines Suchenden nach einem Schöpfer, der uns liebt und vergibt.

Seine Bücher handeln einerseits von seinem Kampf und andererseits von der erstaunlichen bedingungslosen Agape Liebe des Vaters. „Raggamuffin Gospel“ (Vogelscheuchen-Evangelium) = „Größer als dein Herz“ und „Abbas Child“ = „Kind in seinen Armen“ sind Weltbestseller geworden. Zuletzt erschienen sind seine Autobiographie „Alles aus Gnade“ und das Mini-Buch „Die unbändige Liebe Gottes“. Es gibt einige seiner Predigten auf YouTube zum Nachsehen oder Nachhören.

Brennan Manning schrieb über seine tiefen Ängste und Gefühle der Verlassenheit und Einsamkeit, und er machte Mut dazu, vor Gott und den Menschen ganz ehrlich zu werden und aufzuhören Masken zu tragen, um jemand zu sein, der wir nicht sind. Denn er selbst hatte genau erkannt, dass Gott ein liebender Papi ist und uns bedingungslos und verschwenderisch liebt. Er prägte

den Satz:

„God loves you as you are, and not as you should be!“ Brennan Manning

“Gott liebt dich so, wie du bist, und nicht, wie du sein solltest!“

Wir versuchen jemand zu sein, nur um geliebt zu werden. Tragen Masken, versuchen durch gute Taten und braves Christ sein uns Liebe zu erkaufen. Doch die Wahrheit ist ganz anders!

Der Gott, den auch ich aus reiner Gnade kennenlernen durfte, der Jesus, dem ich in den Tiefen meiner selbst begegnete, liebt mich bedingungslos und leidenschaftlich! Ganz ungeachtet meines aktuellen Zustands – ganz egal, ob ich nun zu seiner Ehre oder Schande lebe. **Und warum? → Weil seine Liebe nie, nie, nie von unserer Leistung abhängt, nie von unseren Stimmungen beeinflusst wird – ob wir uns gerade himmelhochjauchzend fühlen oder niedergeschlagen sind. Die bedingungslose, leidenschaftliche Liebe Gottes unterliegt nicht den geringsten Schwankungen oder Veränderungen. Sie ist zuverlässig und immer einfühlsam.**

“Gott liebt dich so, wie du bist, und nicht, wie du sein solltest!“

Und genau das hatte der eine Verbrecher am Kreuz erfahren. Er konnte sich keine Himmelpunkte verdienen!!

Römer 3,21–24 (NGÜ NT+PS) Der Opfertod Jesu: die Offenbarung der Gerechtigkeit Gottes

21 Doch jetzt hat Gott – unabhängig vom Gesetz, aber in Übereinstimmung mit den Aussagen des Gesetzes und der Propheten – seine Gerechtigkeit sichtbar werden lassen.

22 **Es ist eine Gerechtigkeit, deren Grundlage der Glaube an Jesus Christus ist** und die allen zugute kommt, die glauben. Dabei macht es keinen Unterschied, 'ob jemand Jude oder Nichtjude ist,'

23 denn **alle haben gesündigt**, und in ihrem Leben kommt Gottes Herrlichkeit nicht mehr zum Ausdruck,

24 und **dass sie für gerecht erklärt werden, beruht auf seiner Gnade**. Es ist sein freies Geschenk aufgrund der Erlösung durch Jesus Christus.

Römer 3,28 (NGÜ NT+PS) **Denn wir gehen davon aus, dass man aufgrund des Glaubens für gerecht erklärt wird, und zwar unabhängig von Leistungen, wie das Gesetz sie fordert.**

Joh 3,15 Jeder, der ihm vertraut, wird das ewige Leben haben.

Joh 3,16 Denn Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab. Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht zugrunde gehen, sondern das ewige Leben haben.

Joh 3,17 Gott hat nämlich seinen Sohn nicht zu den Menschen gesandt, um über sie Gericht zu halten, sondern um sie zu retten.

Joh 3,18 Wer an ihn glaubt, der wird nicht verurteilt werden.

Gottes Liebe verändert dein Leben

Epheser 2,8–10 (SLT) Das neue Leben in Christus — eine Gabe der Gnade Gottes

8 Denn aus Gnade seid ihr errettet durch den Glauben, und das nicht aus euch — Gottes Gabe ist es;

9 nicht aus Werken, damit niemand sich rühme.

10 Denn wir sind seine Schöpfung, **erschaffen in Christus Jesus zu guten Werken**, die Gott zuvor bereitet hat, **damit wir in ihnen wandeln sollen**.

Jakobus 2,14–24 (NGÜ NT+PS) Glaube wird an Taten gemessen

14 Was nützt es, meine Geschwister, wenn jemand behauptet: »Ich glaube«, aber er hat keine 'entsprechenden' Taten vorzuweisen? Kann der Glaube 'als solcher' ihn retten?

15 Angenommen, ein Bruder oder eine Schwester haben nicht genügend anzuziehen, und es fehlt ihnen an dem, was sie täglich zum Essen brauchen.

16 Wenn nun jemand von euch zu ihnen sagt: »Ich wünsche euch alles Gute! Hoffentlich bekommt ihr warme Kleider und könnt euch satt essen!«, aber ihr gebt ihnen nicht, was sie zum Leben brauchen – was nützt ihnen das?

17 Genauso ist es mit dem Glauben: Wenn er keine Taten vorzuweisen hat, ist er tot; er ist tot, weil er ohne Auswirkungen bleibt.

18 Vielleicht hält mir jemand entgegen: »Der eine hat eben den Glauben und der andere die Taten.« Wirklich? Wie willst du mir denn deinen Glauben beweisen, wenn die 'entsprechenden' Taten fehlen? Ich dagegen kann dir meinen Glauben anhand von dem beweisen, was ich tue.

19 Du glaubst, dass es nur einen Gott gibt? Schön und gut! Aber auch die Dämonen glauben das – und zittern!

20 Willst du denn nicht begreifen, du unverständiger Mensch, dass der Glaube ohne Taten nutzlos ist?

21 Wurde nicht unser Vater Abraham aufgrund seines Tuns für gerecht erklärt? Er wurde für gerecht erklärt, weil er seinen Sohn Isaak auf den Altar legte, 'um ihn Gott als Opfer darzubringen`.

22 Daran siehst du, dass sein Glaube mit seinen Taten zusammenwirkte; erst durch seine Taten wurde sein Glaube vollkommen.

23 Und erst damit zeigte sich die volle Bedeutung dessen, was die Schrift sagt: »Abraham glaubte Gott, und das wurde ihm als Gerechtigkeit angerechnet«; ja, er wurde sogar »Freund Gottes« genannt.

24 Ihr seht also, dass der Glaube allein nicht genügt; ein Mensch wird nur dann von Gott für gerecht erklärt, wenn sein Glaube auch Taten hervorbringt.

Bibel lesen, Bibelgrundkurs, Taufe, gute Werke, den Zehnten in die Kollekte legen, gute Taten, evtl. eine Bibelschule – all das ist natürlich gut und richtig!!

- **Wenn du es aber tust, um errettet zu werden, dann liegst du falsch! → Du bist errettet allein aus GNADE durch deinen GLAUBEN an JESUS!**
- **Wenn du es aber nicht tust, nachdem du dein Leben Jesus anvertraut hast, dann ist dein Glaube tot. → Wenn du sagst, dass du Jesus nachfolgst, dann hat das Auswirkungen und zeigt gute Werke in deinem Leben!! (Siehe Gleichnis Böcke und Schafe Mt. 25)**

Was bedeutet dies für uns? Doch wieder Werke? Nein das sei ferne, es bedeutet einen Wandel in unserer Gesinnung, in unserem Denken, unserem Handeln.

- **Weil ich die Liebe des Vaters erfahren habe, liebe ich andere.**
- **Weil ich Frieden erfahren habe, lerne ich friedfertig zu sein.**
- **Weil mir Christus in meinen Ängsten und Sorgen begegnet ist, kann ich anderen in ihren Ängsten und Sorgen beistehen und helfen herauszukommen.**
- **Weil ich in seinem Wort seine Werte erkenne und selbst erfahre, lebe ich Gottes Werte in meinem Leben!**
- **Weil ich seine Versorgung erfahren habe, lege ich gerne freiwillig und großzügig in die Kollekte! Ich erkaufe mir mein Heil nicht, aber ich zeige meine Dankbarkeit!**